Sammlungsbericht pro 1900

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresberichte der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **2 (1900-1901)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II.

Sammlungsbericht pro 1900.

Die Ethnographische Sammlung war im Berichtsjahre vom 6. Juni bis 28. Oktober an je 2 Tagen der Woche dem Publikum unentgeltlich geöffnet.

Die Besucherzahl ist erfreulicher Weise stark in die Höhe gegangen, sie hat zum erstenmal die 1000 überschritten: sie beträgt für das Berichtsjahr: 1141 gegenüber 547 pro 1899 und 477 pro 1898.

Unter diesen 1141 Personen waren 486 Schulpflichtige und die Anregung, welche die letztern aus dem Besuch der Sammlung mit nach Hause nahmen, wird für sie nicht verloren sein.

Es würde allerdings zu wünschen sein, dass diese Besuche Schulpflichtiger unter Aufsicht und Anleitung vor sich gingen und die Herren Lehrer die ihnen gebotene Gelegenheit häufiger benützten.

Hinsichtlich der Raumverhältnisse in der Sammlung selbst konnte keine Besserung erreicht werden, doch ist in sofern eine erfreuliche Änderung zu verzeichnen, als uns von der Kreisschulpflege I ein Windenraum im Hirschengraben-Schulhaus auf Zusehen hin in entgegenkommenster Weise eingeräumt wurde. Dieser Raum kann im Juni d. l. J. bezogen werden, und es wird von diesem Zeitpunkt an möglich sein, die an verschiedenen Orten magazinierten Objekte zu vereinigen und dadurch besser für deren Konservierung zu sorgen.

Benutzt wurde die Sammlung von Herrn Sekundarlehrer Kollbrunner anlässlich seines im Gewerbemuseum gehaltenen Vortrages über China; Demonstrationen für die Studierenden der Universität und des Polytechnikums wurden darin abgehalten von den Prof. Stoll, C. Keller und Martin.

Vermehrt wurde die Ethn. Sammlung durch Ankauf einer schönen und seltenen Sammlung aus Laos, vorwiegend aus alten Buddha-Statuetten bestehend, von Herrn Hans Fäsch in Vien-Tiane. Ferner durch Erwerbung von 12 Diapositiven Scenen und Typen hinterindischer Eingeborener darstellend nach Originalaufnahmen von Herrn G. B. Cerruti. Der Letztere hat auch die von ihm früher erworbene Sahu-Sammlung um mehrere Objekte vermehrt.

An Geschenken kamen uns zu:

von Herrn E. Hug in Canton: 6 Modelle chinesischer Fahrzeuge;
von Frau Louise Cramer-Meyer v. Knonau durch Herrn Prof. Meyer v. Knonau: 4 japanische Bücher;
von Frau Fr. Schürch in Ermatingen: 28 Paare chinesischer Schuhe;
von Herrn Prof. Schröter: 1 Paar Kinderschuhe aus Schanghai;
von Herrn Lehrer Heinrich Müller in Zürich: ein Modell eines Pfahlbauer-Webstuhles, nach einem Rekonstruktionsbild von J. Heierli ausgeführt.

Allen diesen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Zürich, den 8. Mai 1901.

Die Direktion:

Prof Dr. Rud. Martin.